**Die Schülerinnen und Schüler können**

* vom Umgang mit eigenen Erfahrungen von Freude und Glück, Gelingen und Scheitern, Leid und Tod, Schuld und Vergebung erzählen
* biblische und andere Texte zu menschlichen Erfahrungen und Fragen in Beziehung setzen
(z.B. Jakob & Esau, 1. Mose 25-35 in Auszügen; Maria und Martha, Lk 10,38-41; Sturmstillung, Mk 4,35-41; Röm 12,15; Röm 8,38-39).
* eine veränderte Lebensdeutung durch die Erfahrung von Gottes Zuwendung darstellen und beschreiben
(Martin Luther sowie zum Beispiel Gleichnis vom gütigen Vater, Lk 15, 11-24; Menschen heute)
* unterschiedliche Lebensbedingungen von Kindern in ihrer Umgebung und in der Welt darstellen
* die Schöpfung in ihrer Vielfalt beschreiben und Gefährdungen aufzeigen
* die Deutung der Welt als Schöpfung in Auseinandersetzung mit anderen oder nichtreligiösen Vorstellungen beschreiben (Gen.1; Ps 8)
* aufzeigen, wie biblische Texte zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit anderen und der Welt anleiten
(zum Beispiel Zehn Gebote in Auswahl, 2. Mose 20; Gebot der Nächstenliebe, Mk 12,31)
* an biblischen Zeugnissen aufzeigen, dass der Mensch als Ebenbild Gottes eine besondere Stellung in der Schöpfung hat
und Verantwortung für sie übernimmt (1. Mose 1,27; 1. Mose 2,15)
* Beispiele aufzeigen, wie sich Menschen für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen können
* biblische Erzählungen wiedergeben und dem Alten beziehungsweise NeuenTestament zuordnen
* die Entstehung der Bibel in Grundzügen beschreiben (erzählen, aufschreiben, sammeln, weitergeben)
* Erfahrungen und Fragen von Menschen der Bibel mit den eigenen und denen anderer in Beziehung setzen
* die Sprache biblischer Bildworte und Gleichnisse wahrnehmen und deuten
* eine für sie bedeutsame Aussage eines biblischen Textes gestaltend zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen
* biblische Metaphern von Gott mit eigenen Vorstellungen vergleichen
(z.B. Gott ist wie Mutter, Vater, eine Burg, ein Fels, Licht, Feuer, Liebe)
* die Vielfalt des Wirkens Gottes aufzeigen
(Mosegeschichte 2. Mose 1-20 sowie z.B. Jona; Heilung der gekrümmten Frau, Lk 13,10-17; Pfingsten, Apg 2,1-12)
* vor dem Hintergrund herausfordernder Lebenssituationen (Abschied, Streit, Einsamkeit, Gewalt,Tod)
Fragen nach und an Gott stellen und über mögliche Antworten nachdenken
* überlieferte und persönliche Ausdrucksformen des Glaubens mitgestalten und sich darüber austauschen
(z.B. Vaterunser, andere Gebete, Psalmverse, Lied,Tanz, Stille)
* Zeit und Umwelt Jesu beschreiben (zum Beispiel Sabbat, Synagoge, Pessach, Tempel, Lebensverhältnisse)
* Jesu Botschaft von Gott entfalten
(Vaterunser, Mt 6,9-13; Gleichnis vom gütigen Vater, Lk 15,11-32 sowie z.B. Gethsemane, Mk 14,32-42)
* die verändernde Wirkung der Begegnung mit Jesus aufzeigen
(z.B. Berufung des Levi, Mk 2,13-17; Berufung des Petrus, Lk 5,1-11; der ungläubigeThomas, Joh 20, 24-29; Bartimäus, Mk 10,46-52)
* beschreiben, wie vom Wirken Jesu und seinem Verhältnis zu Gott erzählt wird
(Taufe Jesu, Mk 1,9-11 sowie zum Beispiel Passion, Ostern, Himmelfahrt, Lk 19-24 in Auszügen; Pfingsten, Apg 2,1-12)
* Jesu Botschaft vom Reich Gottes als Hoffnungsbilder gestalten (z.B. Gleichnis vom Gastmahl, Lk 14,15-24; Senfkorn, Mk 4,30-32)
* aus dem Handeln und Reden Jesu Christi Ermutigung und Orientierung für das Zusammenleben entwickeln
(Doppelgebot der Liebe, Mk 12,28-34; Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Lk 10,25-37 sowie z.B. Elisabeth von Thüringen u.a.)
* die Bedeutung von Symbolen beschreiben
(z.B. Kreuz, Wasser, Brot, Weinstock, Taube, Fisch) und Handlungen (Taufe, Abendmahl, Segen)
* Kirchengemeinde(n) vor Ort erkunden und an Beispielen die Vielfalt von Gemeindeleben darstellen
* Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Konfessionen (zum Beispiel Kirchenraum, Feste im Kirchenjahr, Rituale) beschreiben
* die Bedeutung der Feste und Festzeiten (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen
* Rituale, Andachten und (Schul-)Gottesdienste im Kirchenjahr bzw. Feste und Feiern im Jahreskreis mitplanen und mitgestalten
* gelebte Ökumene beispielhaft darstellen (zum Beispiel ökumenische Gottesdienste, Unterstützungsprojekte weltweit)
* Ausdrucksformen gelebter Religion wahrnehmen und beschreiben (zum Beispiel Räume, Riten, Feste)
* ausgewählte Aspekte einer Religion vergleichen (zum Beispiel Gegenstände, Kleidung, Speisen, Heiliges Buch, Feste, Gebetspraxis, Gotteshäuser/Versammlungsräume, Glaube an einen Gott)
* Begegnungssituationen (z.B. Besuch eines Gotteshauses/ Versammlungsraumes, Expertenbegegnung) mitplanen und mitgestalten